

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Ortsrichter

Herr **Gustav Moritz Schreiber** in **Reinholdshain**  
als **Director** für den **Sparcassen-Verband Reinhardtsgrimma** an Stelle des, getroffener Vereinbarung gemäß von dieser Function zurückgetretenen Herrn Directors **Fischer** gewählt und heute eidlich in Pflicht genommen worden ist, so wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, den 26. Juni 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von **Kessinger.**

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. zum 22. Juni ds. Js. sind auf der 2. Abtheilung der Dresden-Altenberger Chaussee zu beiden Seiten in der Nähe von Wendischcarsdorf **8 Stück junge Kirschbäume** auf frevelhafte Weise **abgebrochen worden**. Es wird Dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Demjenigen, welcher den Urheber des gedachten Baumfrevels dergestalt ermittelt, daß derselbe von der zuständigen Gerichtsbehörde zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung bis zur Höhe von 30 Mark aus Staatsmitteln in Aussicht gestellt werden kann.

Dippoldiswalde, am 26. Juni 1879.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von **Kessinger.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

**Freitag, den 4. Juli 1879,**

das dem Hausbesitzer **Gustav Emil Wirthgen** in Kleincarsdorf zugehörige **Haus- und Garten-Grundstück** Nr. 24 des Katasters, Nr. 178, 179a, 179b und 180 des Flurbuchs und Nr. 16 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Wossendorf**, welches Grundstück am 10. und bez. 30. April 1879 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 6462 Mk. — Pfg. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 30. April 1879.

**Das Königliche Gerichtsamt.**  
**Klimmer.**

### Concurs-Eröffnung.

Zu dem Vermögen des abwesenden Conditors **Johann August Pannach** aus **Dippoldiswalde** ist laut Beschlusses vom heutigen Tage vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

**bis zum 21. Juli 1879,**

ihre Forderung nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, Herrn **Advocat Voigt** hier, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

**am 1. September 1879,**

Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur

Gütepflanzung zu erscheinen, und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Conkurs betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

**Der 13. September 1879,**

Vormittags 12 Uhr,

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Beteiligte haben bei 15 Mark Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Dippoldiswalde, am 23. Juni 1879.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klitter.**

### Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** In Bezugnahme auf die jetzt bekannt gewordenen Ernennungen für die neue Justizorganisation machen wir auf die Unterschiede der in Frage kommenden Stellungen aufmerksam: Die Amtsgerichte, deren ungefähr hundert gebildet werden, bestehen aus einer Anzahl von Amtsrichtern, welche unter sich den gleichen Rang haben und von denen jeder die ihm unterstellte Geschäftsbranche mit seinem Hilfspersonal versieht. Unter diesen mehreren Amtsrichtern des Amtsgerichts bekommt einer die Dienstaufsicht, eine Function, welche ihre Wirkungen im Wesentlichen nur gegen das Subalternpersonal äußern kann. Die Amtsgerichte haben ungefähr die Geschäfte der jetzigen Gerichtsämter und der Bezirksämter in den Bezirksgerichten. Eine größere Anzahl von Amtsgerichtsbezirken zusammengekommen, bilden nun einen Landgerichtsbezirk. Solcher Landgerichte werden sieben errichtet (Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Bautzen, Freiberg und Plauen). Die Landgerichte sind große Collegialgerichte, welche die Geschäfte der jetzigen Appellationsgerichte und der Bezirksgerichte in sich vereinigen. Das Schwurgerichtspräsidium wird bei den Landgerichten in Zukunft in die Hände eines Strafammerdirectors gelegt werden. Ueber den Landgerichten steht das Oberlandesgericht zu Dresden (jetziges Oberappellationsgericht) und über sämmtlichen Oberlandesgerichten des deutschen Reiches das Reichsgericht zu Leipzig.

— Vom 1. Juli d. J. ab treten die neuen Wechselstempelmarken und gestempelten Blanquets in Kraft; doch dürfen die früheren Werthzeichen aufgebraucht werden. Wir machen nur besonders darauf aufmerksam, daß die in die neuen Sätze nicht passenden Marken und Blankets über 15, 45, 60, 75, 90, 120, 225, 600 und 900 Pfennige von sämmtlichen Postanstalten des Reichsgebietes gegen Marken neuer Art ausgetauscht werden. Die Stempelabgabe beträgt bei einer Summe bis 200 Mark 10 Pfg.; über 200 bis 400 Mark 20 Pfg.; über 400 bis 600 Mark 30 Pfg.; über 600 bis 800 Mark 40 Pfg., über 800 bis 1000 Mark 50 Pfg., und von jedem ferneren Tausend Mark 50 Pfg. mehr, wobei jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

**Dippoldiswalde,** den 27. Juni. Nachdem am vorigen Sonntage, den 3. Sonntag nach Trinitatis, Herr Predigtamtsandidat Reumann aus Dresden, behufs Bewerbung um das erledigte Diakonat eine Gastpredigt gehalten hatte, fand in der gestrigen Sitzung des Kirchenvorstandes, bei welcher 13 Mitglieder anwesend waren, die Wahl des Genannten mit einer überwiegenden Majorität statt. Jedenfalls aus Besorgniß, für den vorliegenden Fall das Besetzungsrecht an das evangelische Landesconsistorium abtreten zu müssen, hatte die Majorität des Kirchenvorstandes von einer nochmaligen Ausschreibung der Stelle abgesehen. — Möge die Wahl eine für das kirchliche Leben unserer Gemeinde gesegnete sein.

□ **Frauenstein,** 26. Juni. Schon seit Wochen war hier zu bemerken, daß man sich zu einem ganz besonderen

Feste vorbereitet. Es galt sich zu dem festlichen Empfange der Sängergäste zu rüsten, welche unsere Stadt zu der schon seit 2 Jahren projectirten, am 22. d. M. stattgefundenen Weihe des Banners des Gesangvereins „Liedertafel“ mit ihrem Besuche beehrten. Am frühen Morgen des genannten Tages kündete eine flotte Reveille der bereits am Vorabende mit Guirlanden, Kränzen und Ehrenportalen geschmückten Stadt den Anbruch des Festtages an. Im Laufe des Vormittags vervollständigte man den Schmuck der Häuser durch allgemeines Flaggen, so daß unsere Stadt einen reizenden Anblick bot. Zu dem Feste waren eine größere Anzahl von Gesangvereinen eingeladen, von denen 18 im Laufe des Vormittags erschienen. Es waren vertreten: Altenberg mit 20, Burkensdorf mit 46, Colmnitz mit 15, Dresden mit 8 Mann, durch eine 5 Mann starke Deputation des Gesangvereins „Eichenkranz“ und 3 Mann vom Gesangverein „Liederkreis“, Freiberg war mit 5 Vereinen vertreten und zwar: Liedertafel mit 39, Bürgerfingverein mit 6, Lyra mit 15, Stradella mit 14, Freundschaft mit 1 Mann (Deputation), Liederkranz hatte ebenso wie Dippoldiswalde keine Deputationen geschickt, jedoch einen goldenen Nagel als Fahngeschenk gesendet, Hennersdorf mit 11, Chorgefangverein Frauenstein mit 15, Kleinobrigsch mit 19, Reichenau mit 15, Reichstädt mit 9, Sayda mit 20, Weigmannsdorf mit 8, Weißenborn mit 9 Mann. Es waren somit 270 Sängergäste erschienen. Hatte man sich bis Mittag des Festtags des schönsten Wetters zu erfreuen, so änderte es sich doch gegen 1 Uhr plötzlich, indem ein orkanähnlicher Sturm mit Regen losbrach, wodurch die Flaggen, soweit sie nicht schon vor Beginn des Unwetters in Sicherheit gebracht worden waren, übel zugerichtet wurden. Zum Glück hellte sich das Wetter bald wieder auf und es konnte gegen ½ 3 Uhr der Festzug beginnen. Vor dem Rathhause angelangt, wo sich die Weihtribüne befand, begrüßte Herr Bürgermeister Grohmann die anwesenden Sänger aufs Herzlichste im Namen der Stadt Frauenstein. Darauf vollzog der Herr Superintendent Dr. Haffe die Weihe des schmucken Banners mit beredten Worten. Hieran reihte sich die Uebergabe der Festgeschenke. Das Banner wurde mit 17 goldenen Nägeln (excl. des von der Fahnenfabrik geschenkten) und 5 seidene Bändern beschenkt und zwar spendeten goldene Nägel: Altenberg, Colmnitz, Dippoldiswalde, Dresden (2 Stück, Liederkreis und Eichenkranz), Frauenstein (Chorgefangverein), Freiberg (4 Stück: Liedertafel, Lyra, Liederkranz und Freundschaft), Hennersdorf, Kleinobrigsch, Reichenau, Reichstädt und Weißenborn, sowie der hiesige Militärverein und die Schützengesellschaft. Von den hiesigen Festjungfrauen, sowie von dem Gesangverein zu Burkensdorf, Bürgerfingverein und Stradella (Freiberg), sowie Sayda erhielt das Banner prächtige seidene Bänder. Mit diesen Zierrathen ausgestattet, übergab der Vorstand des Gesangvereins das Banner dem Gesangverein Liedertafel zu Frauenstein, nachdem er den Spendern der Weihgeschenke den aufrichtigsten Dank im Namen des Vereins dargebracht hatte.

Nach diesem Acte durchzog der Festzug die, wie schon

oben bemerkt, festlich geschmückten Straßen unseres Städtchens und begab sich auf den Festplatz im Garten der Garküche. Hier fand das Festconcert von 6 Uhr an statt, wobei namentlich die Gesangsvereine Liedertafel (Freiberg), das Quartett des Bürgerfingvereins daselbst, sowie die Vereine aus Altenberg und Sayda durch den trefflichen Vortrag ihrer Einzelgesänge allgemeinen, stürmischen Applaus ernteten. Nach beendetem Concert begab sich der größte Theil der Sänger in den Park, welcher brillant mit Lampions und Illuminationslämpchen erleuchtet war. Es fand das feine und wohlgeordnete Arrangement unseres Herrn Bürgermeisters den ungetheilten Beifall aller Anwesenden. Gewiß werden dieselben noch jetzt in der Ferne der köstlichen Stunden eingedenk sein, welche sie hier bei feenhafter Beleuchtung verlebten. Ungefähr 70 auswärtige Sänger blieben am Sonntage in den ihnen von Seiten der gastfreundlichen Bürgerschaft gewährten Quartieren über Nacht, um auch noch den Montag in fangesbrüderlicher Weise bei uns verweilen zu können. Endlich richteten auch die letzten Sängergäste ihre Schritte der Heimath zu, ein großes Stück begleitet von den Sängern des hiesigen Gesangsvereins Liedertafel und andern Einwohnern unserer Stadt. Hoffen wir, daß es unsern werthen Sängergästen bei uns recht gut gefallen hat. Mögen sie uns ein freundliches Andenken bewahren! — Zum Schlusse möchten wir nicht unerwähnt lassen, daß das geweihte Banner der Liedertafel in der Fahnen-Fabrik der Pauline Bessert-Nettelbed in Dresden für den Preis von 350 Mark äußerst geschmackvoll gefertigt worden ist, so daß diese Fabrik allen Vereinen, die die Absicht haben, sich eine Fahne oder Banner anzuschaffen, mit bestem Gewissen auf das Angelegentlichste empfohlen werden kann.

**Gegend von Lauenstein.** Am 25. Juni ereigneten sich hier zwei Unglücksfälle. Einmal stürzte in Liebenau ein Mann, wie man hörte, von einer Leiter und zog sich, wie das Austreten von Blut aus dem Ohre andeuten soll, einen Bruch der Schädelknochen in der Nähe des Ohres zu, so daß sein Aufkommen zweifelhaft werden könnte. Zum Andern gerieth im Müglitzthale bei Fürstenwalde ein 3 jähriges Kind in einen Mühlgraben und ertrank. Die Mutter hatte, während dies geschah, ihr Jüngstes zum Impfen nach Fürstenwalde gebracht und fand bei der Heimkehr das Kind entseelt vor. Wiederbelebungsversuche hatten sich nutzlos erwiesen.

**Pirna.** Am Montag passirten auf der Reise nach Böhmen acht seltene Vögel unsere Stadt: es waren norwegische Edelfalken, die jung aus den Nestern genommen wurden, um zur Reiberbeize abgerichtet zu werden. Sie gingen nach einem böhmischen Herrschaftsfige. Diese Art von Sport, welche seit zwei Jahrhunderten fast ganz in Vergessenheit gerathen war, ist zur Glanzzeit des französischen Kaiserreiches durch die Kaiserin Eugenie wieder zu Ehren gekommen und hat auch in England und Spanien viele Verehrer gefunden.

**Berlin.** Die Thätigkeit des Reichstages galt in dieser Woche der fortgesetzten zweiten Verathung des Zolltarifes.

— In allernächster Zeit wird der Kaiser von Rußland in Berlin eintreffen, alsdann unserm Kaiser in Bad Ems einen Besuch abstatten und sich dann mehrere Wochen nach Jugenheim begeben.

— Die Angelegenheit der Königin Marie von Hannover ist in der That nunmehr in das Stadium der Ausführung getreten. Die Königin hat der preussischen Regierung durch den Herzog von Altenburg ihren Dank für die bereitwillige Berücksichtigung ihrer Wünsche aussprechen lassen. Für die geschäftliche Ausführung ist der Abgeordnete Windthorst ihr Bevollmächtigter.

**England.** Aus Chislehurst wird gemeldet, daß die Kaiserin Eugenie, nachdem in ihrem Zustande eine Besserung eingetreten war, einen Rückfall gehabt und ihr Befinden sich wieder verschlimmert habe. Die Schmerz-Paroxysmen dauern fort, sie schläft schlecht, nimmt aber wieder einige Nahrung zu sich, und man befürchtet ihren Tod. — Die Königin Victoria machte der unglücklichen Mutter einen Beileidsbesuch.

— Ueber die Absichten des Prinzen Jerome herrscht noch Unklarheit; man sagt, daß er nicht als Prätendent auftreten würde und auch für seinen Sohn die Erbschaft des kaiserlichen Prinzen zurückweise, und mache er überhaupt aus seinen Wünschen für das Fortbestehen der Republik kein Geht.

### Vermischtes.

Im Volksgarten auf dem Gesundbrunnen bei Berlin hat sich in den letzten Tagen zu wiederholten Malen ein Feuertauher mit glänzendem Erfolge producirt. Tausende von Schaulustigen umstanden den umzäunten Platz, auf welchem ein 10 Kubikmeter haltender Scheiterhaufen aufgerichtet war. Eine Feuerwehrrabtheilung übernahm die nöthige Vorbereitung, begoß das Holz noch tüchtig mit Petroleum und steckte denselben punkt 9 Uhr in Brand. Es war ein graufiger Anblick, als Mr. Sparker sich wohlgemuth den hochaufliegenden Flammen näherte und in denselben verschwand. Der kreuzweis durchbrochene „Scheiterhaufen“ gestattete dem Feuertauher freie Bewegung, mit den Händen ergriff er die glühenden Scheite, zündete sich an der ärgsten Stüchflamme eine Tonpfeife an und schien sich recht wohl zu befinden. Der Effect erreichte seinen Höhepunkt, als nach 35 Minuten Mr. Sparker die Säulen seines brennenden Tempels einem Simson gleich zum Stürzen brachte und sich unter den brennenden Trümmern begrub. Nach einer Minute erschien jedoch der Verlorengelglaubte wohlbehalten wieder und operirte mit einem Wasserstrahl längere Zeit auf das Geschickteste. Ein weit hin brausender Beifallssturm belohnte den „Feuertauher“. Der Anzug desselben hatte wenige Secunden nach Beendigung der Production eine durchaus kühle Temperatur. Die Erfindung ist ein bedeutender Fortschritt auf dem Gebiete der Feuerbekämpfung, dieselbe gestattet das Betreten von Räumen, wo sonst Hitze, Rauch oder giftige Gase dem Menschen sich als gefährliche Feinde entgegenstellen.

In dem Dorfe S., an der reussisch-sächsischen Grenze, kamen neulich zwei Zigeunerinnen in ein Bauernhaus, als die Frau allein daheim war. Sie verlangten Eier und Speck und holten sich aus dem brodelnden Topfe am Feuer das Rindfleisch, das für die von der Arbeit zurückkehrenden Männer bestimmt war. Die hilflose Frau mußte es geschehen lassen, verweigerte aber entschieden, ein Paar Gänse ihrer Heerde von 16 Stück auszuliefern. „Du wirst in zwei Tagen keine lebende Gans mehr haben!“ sagten die frechen Weiber drohend beim Fortgehen. Die Drohung ging in Erfüllung. Die Zigeunerinnen sollen bereits in den Händen des Gerichtes sein.

### Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 3. Sonntag nach Trin. (29. Juni) predigt Herr Superintendent Dptg. Vorher Beichte und Abendmahl.

## Allgemeiner Anzeiger.

Wenn Ernestine Berger in Frauenstein ihre Zunge gegen mich nicht zähmen wird, werde ich sie ihr durchs Gericht zähmen lassen.  
M. B.

Eine zuverlässige Magd wird gesucht auf dem Vorwerke Oberhäslisch.

### Gras-Auction.

Montag, den 30. Juni, von Vormittags 9 Uhr an, soll die diesjährige **Grasnutzung** auf der zwischen den Parzellen „Gain“ und „Schwarzholz“ des Oberfrauendorfer Waldes gelegenen früheren Baumgarten'schen Wiese parzellenweise gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.  
Revierverwaltung Bärenburg zu Schmiedeberg, am 24. Juni 1879. Winter.

### Gras-Versteigerung.

Die diesjährige **Grasnutzung** auf den zum **Wendischcarsdorfer Staatsforstreviere** gehörigen **Bscheckwitzer Wiesen** soll **Mittwoch den 2. Juli ds. Js.**, Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle in verschiedenen Parzellen um das Meistgebot gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen, vorher noch bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Zusammenkunft: an den Bscheckwitzer Wiesen, am Quohrner Weg.  
Die Königliche Forstrevier-Verwaltung.  
Wendischcarsdorf, am 25. Juni 1879. Schmidt.

### Holz-Versteigerung.

Auf dem **Wendischcarsdorfer Staatsforst-Revier**, und zwar auf der Dippoldiswaldaer Heide, sollen **Donnerstag, den 3. Juli ds. Js.**, von Vormittags 9 Uhr an,  
4 Raummeter **weiche Brennknüppel**,  
4,00 Wellenhundert **weiches Abraumreisig**,  
75 **weiche Langhaufen**,  
23 Raummeter **weiche Brennstöcke**  
an Ort und Stelle einzeln und partienweise um das Meistgebot gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen, vorher noch bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Zusammenkunft am Forsthaufe zu Wendischcarsdorf.  
Wendischcarsdorf, am 25. Juni 1879. Die Königliche Forstrevier-Verwaltung. Schmidt.

### Die Krankenkassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** und der **Dienstboten** pro II. bez. III. Termin 1879 werden am **1. Juli ds. Js.** fällig und sind bei **Vermeidung des Executionsverfahrens** längstens bis zum **10. Juli ds. Js.** anher abzuführen.  
Dippoldiswalde, am 26. Juni 1879. Der Stadtrath. Voigt, Brgmstr.

### Kirschen-Verpachtung.

**Donnerstag, den 3. Juli**, früh 11 Uhr, soll die diesjährige, der Stadt Dippoldiswalde zugehörige **Kirschnutzung** an der Klingenberger Straße und auf der Aue an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden. Versammlung am Schießhause.  
Dippoldiswalde. Der Flur-Ausschuß.

### Landwirthschaftlicher Consum-Verein für Burkensdorf und Umgegend (eingetr. Genossenschaft).

**Sonntag, den 13. Juli 1879**, Nachmittags 4 Uhr, findet im hiesigen **Gebauer'schen Gasthose** die diesjährige **General-Versammlung** statt, und werden dazu die geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst eingeladen.

#### Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichts und der geprüften Jahres-Rechnung auf's Jahr 1878/1879 und Antrag auf Richtigsprechung derselben.
2. Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinns.
3. Neuwahl sämtlicher Vorstands- und Verwaltungsraths-Mitglieder, welche jedoch alle wieder wählbar sind.
4. Etwaige Anträge von Seiten der Mitglieder.

Burkensdorf, den 24. Juni 1879.

Der Vorstand.  
Aug. Jul. Arnold, Dir.

### Auction.

**Donnerstag, 3. Juli d. Js.**, Nachmittags 3 Uhr, sollen im **Gasthof zu Obercarsdorf** nachfolgende Gegenstände: 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 gelbangestr. Kommode, 1 desgl. Kleiderschrank, 1 desgl. Tisch, 1 Spiegel mit hellbraunem Rahmen, 4 Stück Vorhangkasten, braun mit Gold, 1 Reise-Handkoffer, 1 größere Parthie Töpferwaaren, ca. 1/4 Centner Nägel, 1 Hobelbank, 20 Stück hölzerne Kisten, 3 Traubelbohrer, Hammer, Beile, Zangen, 2 Schnittmesser, 9 verschiedene Hobel, 2 Rüstsägen, 1 Handschlitten, circa 3 Mandeln Bretter, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
Die Ortsgerichten.

Bei unserem Bezuge von Börnchen nach Seifersdorf rufen wir allen unseren werthen Nachbarn und Freunden, welchen wir stets ein freundliches Andenken bewahren werden, ein herzliches „Lebewohl!“ zu.

Carl Lempe und Frau.

### 10 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person, welche mir in der Obermühle zu Schönfeld Bretter und Holz stiehlt, so namhaft macht, daß ich sie bestrafen lassen kann.  
August Eichler.

### Cypressenzweig

auf das Grab unserer so früh verklärten Jugend-Freundin  
**Emma Pauline Wolf in Reichenau.**

Schlumm're sanft in kühler Erde!  
Rufen wir Dir, Theure, nach; —  
Da Dich der Tod so früh beehrte  
Und Deines Lebens Knospe brach.  
Wie heiter gingst Du durch das Leben,  
Einer holden Rose gleich,  
Rein und schuldlos, gottergeben,  
Mild und sanft, an Tugend reich!  
Da in des Lebens schönstem Glanze  
Nahte sich der bitt're Tod;  
Es verwelkten, gleich dem Kranze,  
Ohne Halt der Wangen Noth.  
Unserm Jugendkreis entrissen,  
Auch die Mutterstüze brach,  
Gilst Du so früh nach Gottes Schlüssen  
Deinem sel'gen Vater nach.  
Und in Trauer tief versunken,  
Blicken wir nach Deiner Gruft,  
Hoffen auf ein Wiedersehen,  
Wenn uns Gott einst zu sich ruft!

Gewidmet von der  
**Jugend zu Reichenau.**

Die Herren Vorstands-Mitglieder des hiesigen Zweig-  
Vereins der **evang. Gustav-Adolph-Stiftung** werden zu  
einer Berathung

**Dienstag, 1. Juli, 4 Uhr, im Rathhaus hier,**  
ergebenst eingeladen. **Dpis, S.**

### Eine Wirthschaft,

17 Scheffel Areal, ist wegen Ablebens des zeitherigen Be-  
sizers sofort für 2550 Thlr. verkäuflich. Auskunft ertheilt  
**Preisler.**

### Ein Haus in Reinhardtsgrinna

ist mit oder ohne **Feld** sofort zu verkaufen. Auskunft  
wird ertheilt in Nr. 39b daselbst.

### Stempelkissen, blaue Stempelfarbe

für Gemeinden, Corporationen, Vereine &c. empfiehlt  
**G. A. Lincke.**

### Cattune, Piqué's, Madapolame, englisch Leinen,

in großer Auswahl, empfiehlt billig  
**W. Wendler Nachf.**



### Das Hut- und Filz- waaren-Geschäft

von  
**Oscar Baumann,**

Dresdner Straße — Gasthof zum „rothen Hirsch,“  
empfehlen **Filzhüte** von 3 Mk. an, sowie den geehrten  
hiesigen und auswärtigen Schützengesellschaften **Schützen-  
hüte** in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

Getragene Hüte werden gewaschen, gefärbt  
und modernisirt.

### Avis für Müller!

**Rechte Züricher Seiden-Gaze, wollene  
Beutel-Tücher und Siebe**

in allen Sorten empfiehlt billigst **Robert Kunert.**

Bauenden empfehle:

**Mauer-, Dach- und Firsten-  
ziegel, Herdplatten,  
sowie andere in dieses Fach einschlagende  
Artikel,**

in gut bearbeiteter und gebrannter Waare, zu möglichst  
billigen Preisen.

**G. Richter, Ziegelei Schlottwitz.**

Salicyl-Mundwasser,

Salicyl-Fußwasser,

Salicyl-Streupulver,

**Zahnpulver, Zahnbürsten, Zahnfitt, Zahn-  
seife, Pasta u. s. w.**

empfehlen

**H. A. Lincke.**

**Kraut-, Sellerie-, Braunkohl-, Welschkraut- und  
Gurken-Pflanzen, sowie gute Speisekartoffeln**  
sind zu verkaufen **Brauhofstraße 303.**

### Die Fabrik französischer Jalousien

von

**Aug. Jacob in Dresden,**

**Pillnitzer Straße Nr. 3,**

empfehlen ihr Fabrikat bei promptester Bedienung zu den  
billigsten Preisen

An- und Verkauf von Werthpapieren. Controle über Aus-  
loosung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werth-  
papiere. Discout von Wechseln. Grössere Beträge  
gegen 2tägige Anmeldung.

**Louis Schmidt.**

Baumwollene Jacken,

= Strümpfe,

= Socken

hält großes Lager

**W. Wendler Nachf.**

### Getr. Herrenkleidungsstücke

sind wieder angekommen und verkauft dieselben billig  
**Dippoldiswalde, Schuhgasse. August Gesse.**

### Lohgares Schafleder

pr. Stück von 130 Pf. an, im Decher billiger, sowie **Pug-  
leder** und **Trommelfelle** empfiehlt billigst  
**Reichstädter Straße. Theodor Müller, Weißgerb.**

### Wattdecken, Kinderwagendecken

empfehlen **Oscar Näser, am Kirchpl.**

### Eine Zug- und Zucht-Kuh,

ganz nahe zum Kalben, unter fünfsten die Wahl, ist zu ver-  
kaufen in **Paulsdorf Nr. 8.**

# BERLINER MODENBLATT

erscheint in 3 Ausgaben: 1) **1 Mark-Ausgabe**, 2) **Wochen-Ausgabe** und 3) **Pracht-Ausgabe**.

## „1 Mark-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
12 Schnittmusterbogen.

Preis vierteljährlich  
nur

**1 Mark.**

## „Wochen-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
12 Schnittmusterbogen,  
24 colorirte Modenkupfer,  
24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich

**2 Mark 50 Pf.**

## „Pracht-Ausgabe“

Jährlich:

24 Arbeitsnummern,  
24 Schnittmusterbogen,  
48 colorirte Modenkupfer,  
4 Handarbeitskupfer,  
24 Modenbilder in Aquarellmanier,  
24 fertige Schnitte aus Seidenpapier,  
24 Unterhaltungsnummern.

Preis vierteljährlich **6 Mark.**

Abonnements auf das „Berliner Modenblatt“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter entgegen. (Das „Berliner Modenblatt“ ist im fünften Nachtrag der Zeitungs-Preisliste für das Jahr 1879 unter Nr. 585 b, c, d, aufgenommen.)

Für die arbeitenden Leserinnen des „Berliner Modenblatt“ eröffnen wir eine

**Preis-Concurrenz mit 3 Prämien von 1500 Mark — 1000 Mark — 500 Mark**

für die besten und neuesten uns eingesandten Schöpfungen auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeiten, der Putzmacherei und der Schneiderei. Wir fordern sämtliche verehrlichen Abonnentinnen auf, sich an dieser Preis-Concurrenz zu betheiligen. Die näheren Bedingungen sind aus dem Programm ersichtlich, welches auf Wunsch direct und franco per Post von der Verlagshandlung zugestellt wird.

**Berlin, 140, Potsdamerstrasse.**

**Die Verlagshandlung: FRANZ EBHARDT.**

## Eingang nur Webergasse 1, Ecke der Seestraße.

Die Grundsätze der Reellität und Billigkeit, welche der Stolz des

## Etablissement Siegfried Schlesinger

sind, haben dasselbe zum größten der Residenz emporgeschwungen. Die enormen Waarenvorräthe sind übersichtlich und bequem in

### ➔ 12 große Zimmer ➔

eingetheilt. Nur durch meine Baareinkäufe bin ich in der Lage, zu staunend billigen Preisen zu verkaufen, so daß Jeder, selbst beim allerkleinsten Einkauf, die überraschenden Vortheile, welche ich biete, wahrnimmt. Den großen Zuspruch, den ich von Dippoldiswalde und Umgegend genieße, werde mich bemühen, fernerhin durch spottbillige Preise nicht nur zu erhalten, sondern nach allen Richtungen hin zu erweitern.

## Das Etablissement Siegfried Schlesinger, Dresden, Webergasse 1, erste Etage, enthält:

Sammetwaaren,  
Seidenwaaren,  
schwarze Wollstoffe,  
glatte coul. Stoffe,  
Neuheiten in Stoffen,  
Rockmoirés,  
Tuchstoffe,  
Lamas und Flanelle,

Regenmäntel,  
Teppiche,  
Läufer,  
Häkelstoffe,  
Möbelstoffe,  
weiße und bunte Gardinen,  
Seidenbänder,  
Umschlagetücher,

Leinenwaaren,  
Baumwollwaaren,  
Bett- und Tischzeuge,  
bunte u. weiße Taschentücher,  
Kopftücher,  
Cattune,  
Tisch- und Bettdecken,  
Weißstickereien.

## Eingang nur Webergasse 1, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

**Dresden** 19 **Altmarkt 19** **Lemcke & Dähne** **Dresden** 19 **Altmarkt 19**  
Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe.  
Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenomirtesten Firmen Sachsens.

# Bamberger Hof.

(Bürgerliches Gasthaus und Ausspannung.)

DRESDEN, Zwingerstrasse 17/18, in Mitte der Altstadt, vis-à-vis dem k. k. Postamte, hält seine geräumigen **Restaurations-Localitäten** den Herren Rittergutsbesitzern und Deconomen bestens empfohlen. **Mittagstisch** in Couvert zu 60, 80, 100 und 150 Pfg., à la carte zu jeder Tageszeit. **Fremdenzimmer** von 1 Mark aufwärts an.

Dresden.

Hochachtungsvoll

**Bruno Leistner.**

## Selters- und Soda-Wasser, Himbeersaft

empfehl

Sugo Beger's Wwe.

### Preisselbeeren

mit Zucker, verkauft, um damit zu räumen, das Pfund 25 Pfg. **Gustav Jäppelt.**

## Die größte Auflage aller deutschen Zeitungen

hat das

### „Berliner Tageblatt“

erreicht und damit bewiesen, daß es die Ansprüche, welche an eine große deutsche Zeitung gestellt werden können, zu befriedigenden weis. Die besonderen **Vorzüge** dieses Blattes bestehen vornehmlich in Folgendem:

## Berliner Tageblatt

nebst den Gratis-Beigaben:

der belletristischen Wochenschrift und dem illustr. Witzblatt

„Berliner Sonntagsblatt“

„ULK“.

**Unabhängige freisinnige politische Haltung.** Zahlreiche Special-Telegramme eigener Korrespondenten.

### Täglich 2maliges Erscheinen,

als **Abend- und Morgenblatt.** Reichhaltige Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen. **Ausführliche Kammerberichte** seines eigenen parlamentarischen Bureaus. Erziehungs- und Unterrichtsweisen. **Vollständige Handelszeitung** mit sehr ausführlichen Berliner Courszetteln. Theater, Kunst und Wissenschaft. **Wöchentliche Mittheilungen** über Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau. Bei der Fülle des Gebotenen **ein enorm billiger Abonnementspreis.**

Im Laufe des III. Quartals erscheint im täglichen Feuilleton:

### „Romulusenkelt“

neueste Novelle von

## Paul Heyse.

Der Meister der deutschen Novelle bietet in dieser, **ausschließlich** im „Berliner Tageblatt“ erscheinenden Erzählung eine seiner lebenswürdigsten und humorvollsten Schöpfungen.

**Man abonniert** auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ u. „Berliner Sonntagsblatt“ zum **5 Mk. 25 Pf.** Preis von nur

pro Quartal bei allen **Reichspostanstalten** und wird im Interesse der Abonnenten höf. gebeten, das Abonnement **recht frühzeitig** anzumelden, damit die Zustellung des Blattes beim Beginn des Quartals **pünktlich** erfolgen kann.

## Fortwährender Eingang

der allerneuesten **Damen-Kleiderstoffe** in Seide, Wolle, Madapolame, Piqué, Batist, Cattun, Cretonne, **fertiger Regenmäntel, Jaquettes, Fichus und Tolmans**

zu anerkannt billigsten Preisen bei

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



Preis 1 Mark, vorräthig in St. von **Sohn's Buchhandlung, Dresden**, welche **hoffentlich** gegen 1 Mrk. 20 Pfg. in Briefmark. verleiht.



**11 Stück junge hochtragende und neumelkende Zug- u. Zucht-Rühe** worunter unter einigen die Kälber stehen, sind zu verkaufen beim

Fleischer **Julius Göbler** in Schmiedeberg.

### Ein Kuh,

nahe zum Kalben, steht zum Verkauf in **Luchau Nr. 23.**

### Ein zuverlässiger Kutscher

zu schwerem Fuhrwerk wird gesucht am **Markt Nr. 49.**

### Ein Pferdeknecht

wird sofort gesucht in **Reichstädt Nr. 115.**

### Ein Mädchen

im Alter von 15—16 Jahren, kann in einer soliden Haushaltung am 15. Juli d. J. gute Stellung erhalten. Näheres am **Markt Nr. 79.**

**Ein Dienstmädchen**, welches zeitweilig einer Wirthschaft vorstehen kann, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

**Ein ordnungsliebendes Mädchen,**  
in der Viehwirthschaft erfahren, wird zum sofortigen Antritt  
gesucht bei

**Reinhardtsgrimma. Wilhelm Rüger.**

**Ein ordnungsliebendes Mädchen**  
von 16 bis 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Reinhardtsgrimma Nr. 39.**

**Ein Dienstmädchen**  
wird zu sofortigem Antritt gesucht in **Vörnichen Nr. 33.**

**Eine Magd**  
sucht zum sofortigen Antritt **Zimmer in Glend.**

**Ein Schmiedelehrling**  
findet sofort oder auch später günstiges Unterkommen bei  
**Heinrich Kreber, Schmiedemeister in**  
**Wendischcarsdorf.**

Die **erste Etage** in meinem Hause ist zu vermietthen.  
**Eduard Böhme's Wwe.**

**Eine Stube** ist zu vermietthen bei  
**Hornuff, Freiburger Straße.**

**Ein Logis** im Hinterhause ist zu vermietthen und  
zu Michaelis zu beziehen.  
**Schubgasse Nr. 107.**

**Eine Oberstube** mit 2 Kammern, Küche und Zu-  
behör ist zu vermietthen.  
**Freiberger Platz 229.**

**Ein kleines Logis,** Stube, Kammer und Zubehör,  
ist zu vermietthen **Dresdner Straße Nr. 157.** Näheres bei  
**S. Göll, Gasthof „zum Hirsch.“**

**Frisches Rindfleisch,** vorzügl. Waare, à Pfd. 50 Pfg.,  
sowie **Kalb- und Pöckelfleisch,**  
empfiehlt **Boberbier.**

**Frisches Rind- und Kalbfleisch,**  
gute Waare, empfiehlt **Einhorn, in der „Sonne.“**

**Frisches fettes Rind-, Kalb- und**  
**Schweinefleisch**  
empfiehlt **Paul Kästner.**

**Frische Sülze** empfiehlt **S. Pießsch.**

**Gasthof zu Oberhäslich.**  
Sonntag, den 29. Juni,

**Einzugs-Schmauss**  
**und Tanzmusik,**  
wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet  
und wozu ergebenst einladet **Prasser.**

Sonntag, den 29. Juni, ladet zu neubackenen  
**Kuchen und Plinzen**  
ergebenst ein **Gruner in Malter.**

Künftigen Sonntag  
**neubackene Plinzen in Glend,**  
wozu ergebenst einladet **Lohse.**

**Steinbruch.**  
**Sonntag selbstgebackenen Kuchen.**

**Jeden Sonntag**  
verschiedene Sorten Kuchen in der **Haidemühle,**  
wozu ergebenst einladet **F. G. Mann.**

Sonntag, den 29. Juni 1879,  
**Vogelschiessen & Carroussel in Seifersdorf,**  
wozu ergebenst einladet **Pießsch.**

Sonntag, den 29. Juni,  
**Vogelschießen und Tanzmusik im Gasthose zu**  
**Großsälza,**  
wozu ergebenst einladet **G. Weise.**

**Gasthof Wendischcarsdorf.**

Sonntag, den 29. Juni,  
**Vogelschießen u. Carrousselbelustigung,**  
wobei ich mit verschiedenen Speisen, neubackendem Kuchen,  
einem Löffchen ff. **Böhmisch, Plauen'schen Lagerkeller**  
und **Possendorfer Einfachen** bestens aufwarten werde und  
wozu ich alle meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
**U. May, Gastwirth.**

Sonntag, den 29. Juni,  
**Jungfernball i. Gasthose Reinholdshain,**  
wozu ergebenst einladet **S. Weichelt, Gastw.**

Sonntag, den 29. Juni,  
**Gesellschaftsvogelschießen, Concert und**  
**starkbesetzte Tanzmusik**  
im **Gasthose zu Niederfrauendorf,**  
wozu ergebenst einladet **Snauck.**

Sonntag, den 29. Juni,  
**Carroussel-Belustigung in Reinhardtsgrimma,**  
wobei ich mit neubackendem Kuchen und Kaffee bestens  
aufwarten werde und wozu ich ergebenst einlade.  
**W. Feistner, Gastw.**

Zu dem bevorstehenden  
**Königsschießen in Schmiedeberg**  
werde ich mit guten Speisen und Getränken, sowie mit  
Kaffee und Kuchen, bestens aufwarten.  
**Heinrich Siekmann, Gastw.**

**Landwirthschaftlicher Verein zu Beerwalde u. U.**  
Sonntag, den 29. Juni 1879,  
**Versammlung im Gasthose zu Ruppendorf.**  
Beginn punkt 4 Uhr Nachmittags.  
Vortrag vom Herrn Kreisvereins-Sekretär **Münzner** über  
„**Milch- und Butterwirthschaft.**“ Zahlreiches Erscheinen der  
Mitglieder mit Frauen erwünscht. **D. Vorf.**

Montag, den 30. Juni, Abends 8 Uhr,  
**öffentliche Monat-Versammlung**  
des **Erzgebirgszweigvereins Dippoldiswalde**  
im **Gasthof zur „Stadt Dresden.“**  
Zahlreiche Betheiligung erwartet **d. V.**

